

Schach-Großmeister Vitaly Kunin wechselt von Mörlenbach-Birkenau in die ersten Bundesliga

Nach mehr als zwei Jahrzehnten verlässt Großmeister Vitaly Kunin seinen langjährigen Schachverein in Mörlenbach-Birkenau und wechselt zur kommenden Saison 2025/2026 zum Bundesligisten MSA Zugzwang nach München. Der Deutsche Einzelmeister von 2023 erläuterte seine Beweggründe sowohl seinem neuen Verein als auch seinen bisherigen Mannschaftskameraden.

Ein wesentlicher Faktor für den Wechsel sind die von Kunin als ungünstig empfundenen Umstrukturierungen und Reduktionen in den zweiten Bundesligen und der Oberliga. Er bemängelt die reduzierte Rundenanzahl, das Entfallen von Auswärtsspielen in östlichen Bundesländern sowie die seiner Ansicht nach zu strengen Auf- und Abstiegsregelungen.

Zudem kritisiert Kunin zwei Bedingungen in der Hessenliga, in der im Gegensatz zu den Top-drei Ligen ohne internationale Elo-Auswertung und ohne festen Schiedsrichter gespielt wird. Letzteres ist laut Andreas Filmann, dem ersten Vorsitzenden des hessischen Schachverbandes, dem Mangel an verfügbaren Schiedsrichtern geschuldet. Für professionelle Spieler wie Vitaly Kunin ist die internationale Wertung ihrer Partien jedoch von großer Bedeutung.

Der Großmeister erhofft sich vom Wechsel in die 1. Bundesliga neue Motivation und stärkere Gegner. Eine Rückkehr nach Mörlenbach-Birkenau schließt er jedoch nicht kategorisch aus, insbesondere bei einem möglichen Abstieg seines neuen Vereins oder einem unerwartet negativen Mannschaftsklima.

Die Perspektiven für den Schachverein Mörlenbach-Birkenau in der kommenden Hessenliga-Saison gestalten sich angesichts starker Absteiger aus der Oberliga und ambitionierter Hessenligisten als herausfordernd. Erfreulicherweise haben jedoch alle anderen Leistungsträger des Vereins signalisiert, weiterhin für Mörlenbach-Birkenau anzutreten. Zudem soll das Leistungstraining unter dem erfahrenen Schachtrainer Sergey Galdunts fortgesetzt werden.

Der gesamte Schachclub Mörlenbach-Birkenau bedauert den Weggang von Vitaly Kunin, respektiert dessen Entscheidung jedoch und freut sich über die weiterhin bestehende Verbindung. Der Verein dankt ihm von tiefstem Herzen für sein langjähriges Engagement und wünscht ihm für seine neue Herausforderung in der ersten Bundesliga alles erdenklich Gute und viel Erfolg.